

The fate of valves - auch die sexuelle Gesundheit kann betroffen sein

Herr Dr. Pirmin Zöhrer / Klinik für Kinderurologie Klinik St. Hedwig Regensburg in Kooperation mit der Universität Regensburg

Frau Dr. Aybike Hofmann / Klinik für Kinderurologie Klinik St. Hedwig Regensburg in Kooperation mit der Universität Regensburg

Herr Prof. Dr. Wolfgang Rösch / Klinik für Kinderurologie Klinik St. Hedwig Regensburg in Kooperation mit der Universität Regensburg

Einleitung: Durch eine bessere Versorgung von Patienten mit Harnröhrenklappen (PUV) erreichen diese zunehmend das Erwachsenenalter. (Die bessere medizinische Versorgung der Patienten mit PUV hat inzwischen zu einer höheren Lebenserwartung der Betroffenen geführt). Dementsprechend spielt die langfristige Lebensqualität (LQ) insbesondere in Bezug auf die sexuelle Gesundheit eine zunehmend wichtige Rolle. Anhand dieser Studie soll der Einfluss der Harnröhrenklappen-spezifischen Symptome auf die sexuelle Zufriedenheit in unserem Patientenkollektiv untersucht werden.

Material und Methodik: Patienten ≥ 16 Jahre, welche in unserer Klinik aufgrund von PUV behandelt wurden, erhielten ergänzend zu einem individuellen Gesundheitsfragebogen, einen validierten Fragebogen zur sexuellen Selbstwirksamkeit (SSES-E) sowie validierte LQ-Inkontinenz Fragebögen (ICIQ MLUTS, ICIQ MLUTSsex, ICIQ LUTSqol).

18/33 (54,5%) Patienten beantworteten die Anfrage. Das mediane Alter betrug 23 Jahre (16-39). Drei der Patienten sind terminal niereninsuffizient – zwei hiervon bereits transplantiert. 13 Patienten miktieren via

naturalis, 5 katheterisieren über ein Stoma. 10 (55,5%) Patienten leben in einer Partnerschaft. Aktuell besteht bei keinem der Patienten Kinderwunsch, ein Patient ist bereits Vater.

Ergebnisse: Der SSES-E-Fragebogen wurde von insgesamt 15 Personen ausgefüllt. Der erreichte Mittelwert von 80 ist vergleichbar mit der gesunden Validierungskohorte (83). Weder das Vorliegen einer Niereninsuffizienz oder Katheterisierung haben einen signifikanten Einfluss auf den Gesamtscore. Im ICIQ MLUTSsex verneinen alle Patienten einen wesentlichen Einfluss ihrer Miktionsymptome auf die Sexualität. Patienten mit hohem ICIQ MLUTS-Score (>15 Punkte) weisen jedoch eine schlechtere Selbstwirksamkeit im SSES (Mittelwerte 75% vs. 84%) auf.

Schluss: Die sexuelle Selbstwirksamkeit von Patienten mit PUV ist vergleichbar mit der gesunden Normalbevölkerung, wobei die Inkontinenz eine negative Auswirkung zu haben scheint. Daher sollte insbesondere nach erfolgter Transition hierauf ein besonderer Fokus gelegt werden da dies ein wichtiger Grundstein für eine gesunde sexuelle Selbstwirksamkeit zu sein scheint.